

WAIDMATTBLATT 83



- GV vom 13. Juni mit Vorstandswahlen
- Vermietung der dritten Neubauetappe ab diesem Sommer
- Erste Veranstaltungen im neuen Jahr

Liebe Genossenschafterinnen und Genossenschafter, liebe Leserinnen und Leser



Hinter uns liegt das ereignisreiche Jahr 2024. Im Blick auf das Weltgeschehen, auch durch die Wahl von Donald Trump, ergeben sich Fragezeichen und Unsicherheiten. Mögliche Auswirkungen werden wir direkt oder indirekt zu spüren bekommen. Antworten sind schwierig und die Menschen wünschen sich Stabilität statt Unsicherheit.

Stabilität und Sicherheit

Auch bei uns in der BG Waidmatt sind Stabilität und Sicherheit ein Anliegen. Die Diskussionen und Entscheidungen des Vorstands zu Finanzangelegenheiten, Sanierungen, Ersatzbauten, Verwaltung, Kommunikation und Gemeinschaft zielen auf eine langfristige Stabilität und Nachhaltigkeit, eine gute Gemeinschaft und eine sichere Wohnsituation. Die BG Waidmatt steht auf solider, sicherer finanzieller Grundlage und verfügt über eine grosse Handlungsfähigkeit. Das sind gute und komfortable Voraussetzungen für die nächsten Jahre. Das Tüpfchen auf dem «i» ist unser engagiertes und lösungsorientiertes Waidmatt-Team. Denn das Team sorgt für das Funktionieren der Baugenossenschaft und damit für Stabilität.

Was bringt das Jahr 2025?

Das Jahr 2025 wird anspruchsvoll und intensiv, denn es steht die Vermietung der dritten Etappe der Siedlung 16 an, das Projekt zur Erneuerung der Siedlung 3 wird weiterverfolgt, das Tram Affoltern wird uns beschäftigen, für die Liegenschaft Wehntalerstrasse 469 stehen Entscheidungen an, und in der Kommunikation kommt bald die neue Waidmatt-Website, die Schritt für Schritt mit erweiterten Funktionen ausgebaut wird.

Generalversammlung vom 13. Juni 2025

An der diesjährigen Generalversammlung stehen neben den Jahresgeschäften die Gesamterneuerungswahlen für den Vorstand an. Nehmen Sie an der GV teil, reden und bestimmen Sie mit. Es erwartet Sie ein spannender Anlass, an dem wir Sie auch über den neusten Stand diverser Projekte informieren werden.

Die vorliegende Ausgabe ...

... enthält zahlreiche Informationen, bunte Berichte, den Veranstaltungskalender und beantwortet Fragen. Es lohnt sich, unsere Informationsschrift genauer durchzusehen und zu lesen. Viel Vergnügen.

Herzliche Grüsse

*Urs Schwendener
Präsident*

IMPRESSUM

Waidmattblatt

Nr. 83, April 2025

Adresse

BG Waidmatt
Regulastrasse 6
8046 Zürich
Tel. 044 377 85 50
E-Mail: info@waidmatt.ch
www.waidmatt.ch

Redaktionsteam

Andreas Ritter
Urs Schwendener
Eliane Marty

Mitarbeit

Ronny Estermann
Matthias Haller
Laurence Mayer

Layout

Heinz Ammann
Marketingdienstleistungen
Pilgerstrasse 55c
5405 Baden Dättwil
Tel. 079 608 25 14
box@alpenlander.com

Druck

Druckzentrum Bülach
8180 Bülach

Auflage

900

Titelbild

Die Baustelle der dritten Etappe. Im Vordergrund mit rot-weissem Sockel: eine Absturzsicherung für die Arbeiter.

Foto: Oliver Malicdem

Foto: Oliver Malicdem



Betonieren für den Neubau.



Foto: Pascal Theiler

Das neue Garagentor in der Siedlung Langnau.

Foto: Andreas Ritter



Willkommen zur Versammlung der Siko Afaltra.

Vorstandswahlen an der Generalversammlung	4
Vermietung der dritten Neubauetappe ab diesem Sommer	4
Die Gebäude des Neubaus wachsen in die Höhe	5
Sanierung in Langnau vor dem Abschluss	7
Referenzzinssatz-Senkung hat keine Auswirkung auf die Mietzinse in der BGW	8
Das Konzept der Kostenmiete	9
Urime Lesi mit Festanstellung in der Verwaltung	10
Wehntalerstrasse 469: Vergabe im Baurecht als Alternative zum Verkauf?	11
Gelebte Genossenschaft: Mithilfe von Bewohnenden bei diversen Arbeiten erwünscht	11
Parkplätze für elektrische Autos in den BGW-Garagen	12
Brand im Neubau – wer muss bei solchen Ereignissen bezahlen?	13
EDV-Umstellung: Nichts überstürzen!	14
Beliebtes Siedlungslokal In Böden 122 mit erweiterter Einrichtung	14
Schönes Wetter hält Kinder vom Lottonachmittag fern	15
Eigenheiten der Riedenhaldenstrasse und der Strasse In Böden	16
Was bedeutet der Name Glaubtenstrasse?	17
Ein neuer Anlass bereichert das Angebot der Siko Afaltra	18
Beachtliche Beteiligung an der Mieter:innen-Versammlung der Siko Afaltra	19
Kalender	20
Das Allerletzte: Frohe Ostern!	20

Vorstandswahlen an der Generalversammlung

Der amtierende Vorstand tritt geschlossen zur Wiederwahl an. Die sieben Mitglieder sind gerne bereit, die vor drei Jahren übernommenen Aufgaben weiterzuführen. Es steht jedoch allen offen, ihre Kandidatur anzumelden.



Der gesamte Vorstand tritt erneut zur Wahl an. V.l.: Ronny Estermann (Bau), Marcello Maugeri (städtischer Vertreter), Yasha Nemati (Finanzen), Laurence Mayer (Gemeinschaft), Matthias Haller (Personal), Andreas Ritter (Kommunikation), Urs Schwendener (Präsident).

Die letzten Vorstandswahlen liegen drei Jahre zurück und damit stehen an der kommenden Generalversammlung vom 13. Juni 2025 Gesamterneuerungswahlen an. Die Frage nach einer weiteren Amtsdauer an die amtierenden Vorstandsmitglie-

der wurde von allen mit Freude bejaht. Damit stellen sich alle Mitglieder des Vorstandsteams zur Wiederwahl.

Wir werden dem Jahresbericht und der Einladung zur Generalversammlung eine Wahlinformation beilegen. Interessierte Personen, welche sich als Kandidatinnen oder Kandidaten für den Vorstand an der Wahl beteiligen möchten, können einen kurzen Vorstellungstext von 800 bis maximal 1000 Zeichen mit Porträtfoto an Vorstandsmitglied Andreas Ritter mailen: a.ritter@waidmatt.ch. Die Texte müssten bis spätestens 28. April 2025 eintreffen, damit sie in die Wahlinformation aufgenommen werden können. Eine Kandidatur ist aber auch am Versammlungstag noch möglich. Der Generalversammlung obliegt die Wahl der Mitglieder des Vorstands und der Präsidentin bzw. des Präsidenten.

*Urs Schwendener (Präsident)
und Andreas Ritter (Kommunikation)*

Vermietung der dritten Neubauetappe ab diesem Sommer

Die Abnahme der Zweijahresgarantie der ersten Neubauetappe ist abgeschlossen und die zweite Etappe seit dem zweiten Quartal 2024 bezogen. Nun steht bereits die Vermietung der dritten und letzten Etappe an. An Wehntalerstrasse und In Böden entstehen insgesamt 100 Wohnungen, die schon bald nach ihren zukünftigen Mieterinnen und Mietern suchen werden.

Die dritte Neubauetappe soll im zweiten Quartal 2026 bezugsbereit sein – vorausgesetzt, es treten keine unerwarteten Zwischenfälle auf. Die genauen Termine lassen sich zurzeit noch nicht festlegen. Die erste Phase der Vermietung der Wohnungen beginnt jedoch bereits in der Mitte dieses Jahres.

Bewohnende der Siedlung 3 werden bei der Vermietung bevorzugt

Wie wir im letzten «Waidmattblatt» berichteten, wurden die Bewohnerinnen und Bewohner der

Siedlung 3 in einer Informationsveranstaltung darüber orientiert, dass die Szenarien Neubau an der Regulastrasse sowie Totalsanierung mit Aufstockung an der Wehntalerstrasse weiterverfolgt werden. Dies bedeutet, dass die Mieterinnen und Mieter dieser 98 Wohnungen spätestens bei Beginn der Arbeiten – ca. 2030 – ausziehen müssen. Die dritte Bauetappe stellt somit die letzte Gelegenheit für diese Mieterschaft dar, in eine neue Wohnung umzuziehen, bevor nur noch bestehende Liegenschaften für einen Wohnungswechsel in Frage kommen.



Vor diesem Hintergrund erhalten die Mieterinnen und Mieter der Siedlung 3 als Erste einen persönlichen Brief sowie einen Code, mit dem sie sich über die Website www.siedlung-afaltra.ch für eine neue Wohnung bewerben können. Dies dürfte im Juni oder Juli dieses Jahres der Fall sein.

Vermietung in drei Phasen

Da wir nicht wissen, wie viele dieser Bewohnenden das Angebot wahrnehmen werden, und da jede Bewerbung in Bezug auf finanzielle Voraussetzungen, Bewohnerzahl etc. gründlich geprüft werden muss, haben wir für diesen Schritt ausreichend Zeit eingeplant. Der Zeitplan für die Vermietung ist in der Grafik «Vermietung dritte Neubauetappe» ersichtlich.

Wie der Grafik ebenfalls zu entnehmen ist, werden in der zweiten Phase alle anderen Genossenschaftsmitglieder eingeladen, sich für den Neubau zu bewerben – voraussichtlich nach den Sommerferien. In der dritten Phase, die frühestens im Oktober 2025 beginnt, können sich externe Interessenten für die verbleibenden Wohnungen bewerben. Die Externen haben derzeit die Möglichkeit, sich in die Interessentenliste einzutragen. Sobald die Vermietung für diese Gruppe startet, erhalten sie eine Benachrichtigung per E-Mail.

Eliane Marty
Geschäftsleiterin

Die Gebäude des Neubaus wachsen in die Höhe

In den letzten Monaten konnten wir wichtige Meilensteine erreichen. Besonders erfreulich ist, dass die Hinterfüllung der Fundamente nun abgeschlossen ist. Damit wurde das Baugrundrisiko, das anfänglich noch eine Herausforderung darstellte, endgültig ausgeschaltet. Die Gebäude können nun in die Höhe gezogen werden.

Aktuell konzentrieren sich die Arbeiten auf die Fertigstellung der Betondecken der oberirdischen Stockwerke, während die Baukräne weiterhin im vollen Einsatz sind. Auch die Fertigung der Trep-

penhäuser läuft nach Plan. In den kommenden Monaten werden die weiteren Gewerke, wie etwa der Innenausbau und die Fassadenarbeiten, an Fahrt aufnehmen.

Die logistische Entlastung der Strasse In Böden hat sich als Erfolg erwiesen. Die Anlieferung über die Wehntalerstrasse verläuft nun problemlos, was auch die Anwohnenden von In Böden spürbar entlastet.

*Ronny Estermann
Ressort Bau*



Foto: Andreas Ritter

Einfahrt zur Tiefgarage.

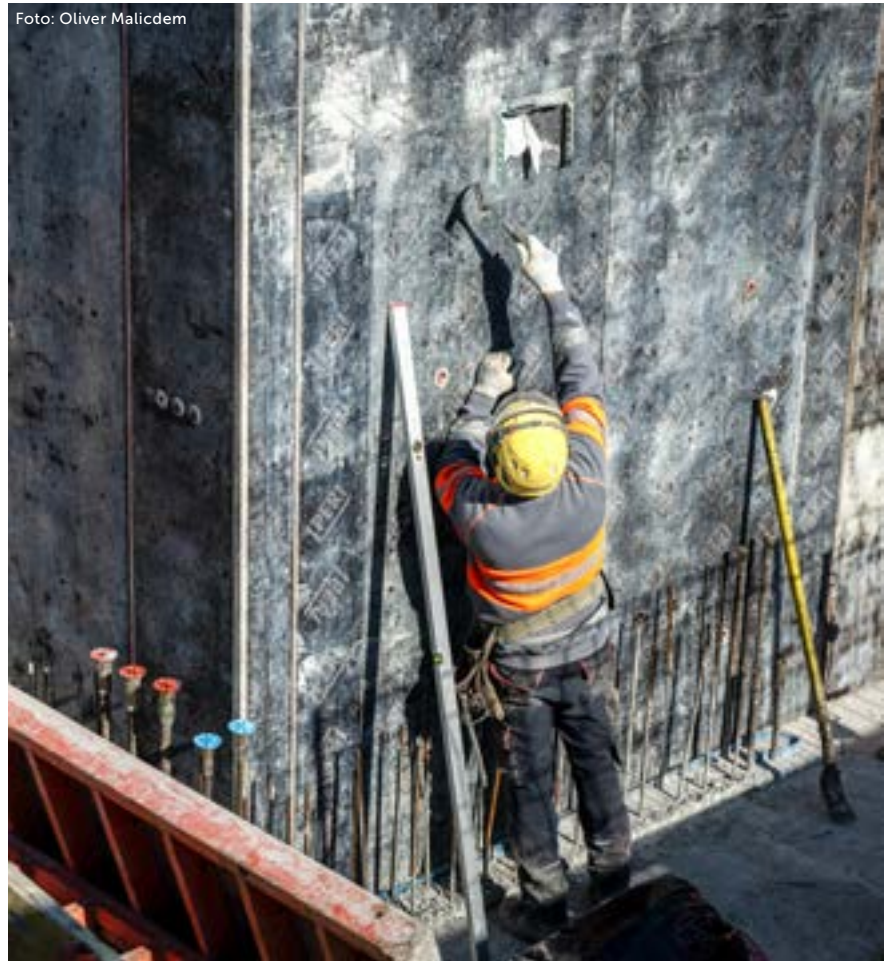


Foto: Oliver Malicdem

Arbeit an der Mauer.



Foto: Oliver Malicdem

Die Baustelle der dritten Neubauetappe. Von links aussen schräg nach oben die Häuser der BGW-Siedlung «Dihei».

Foto: Oliver Malicdem



In der Unterwelt der Tiefgarage.

Sanierung in Langnau vor dem Abschluss

Die Bauarbeiten zur Sanierung der Gebäudehülle und zur Balkonerweiterung in Langnau haben dank der günstigen Wetterbedingungen zu Beginn des Jahres einen deutlichen Schub erhalten und gehen nun in die entscheidende Phase. Der Projektabschluss rückt näher.

Die Fassadenarbeiten sind nahezu abgeschlossen. Die Fassade erstrahlt nun in neuem Glanz und wurde mit einer verbesserten Wärmedämmung versehen, die sowohl die Ästhetik des Gebäudes als auch die Energieeffizienz erheblich verbessert. Auf Wunsch vieler Bewohnenden wurde zu den bereits bestellten Senkrechtmarkisen eine zusätzliche für jeden Balkon bestellt, die in Kürze montiert wird, um den Komfort weiter zu erhöhen. Die Abdichtung der Balkonböden sowie der Einbau des neuen Plattenbelags sind ebenfalls fast fertig. Diese Arbeiten waren entscheidend, um die Balkone langfristig vor Witterungseinflüssen zu schützen und gleichzeitig eine ansprechende Optik zu gewährleisten.

Arbeiten zur Verschönerung des Aussenbereichs

Aktuell sind die Gärtnerarbeiten in vollem Gang. Besonders im Fokus stehen die Begrünung sowie die Gestaltung der Wege und Rasenflächen, um den Aussenbereich noch attraktiver zu machen. Zurzeit laufen die letzten Abklärungen zu den Sitzplätzen im Erdgeschoss, um sicherzustellen, dass deren Gestaltung mit Gartenplatten und die Bepflanzung sich harmonisch ins Gesamtbild fügen. Als letzte Arbeiten werden der Spielplatz und die Pergola gestaltet. Diese beiden Elemente werden den Aussenbereich weiter bereichern und hoffentlich den Bewohnenden Freude bereiten.

Budgetrahmen wird eingehalten

Trotz der zu Beginn wetterbedingten Verzögerungen dürfen wir berichten, dass das Projekt im geplanten Budgetrahmen bleibt. Wir möchten uns bei den Mieterinnen und Mietern für ihre Geduld und ihr Verständnis während der Bauphase be-

danken und freuen uns darauf, das Projekt im Frühjahr 2025 abzuschliessen und den Bewohnenden ein noch schöneres Zuhause bieten zu können.

Ronny Estermann



Foto: Pascal Theiler

Nach der Sanierung zieht sich eine rosa Linie durch die ganze Siedlung in Langnau am Albis.

Referenzzinssatz-Senkung hat keine Auswirkung auf die Mieten in der BGW

Das Bundesamt für Wohnungswesen hat auf den 3. März 2025 den Referenzzinssatz von 1,75 % auf 1,5 % gesenkt. Da die BG Waidmatt die letzte Erhöhung des Referenzzinssatzes vom Dezember 2023 nicht auf die Mietzinse geschlagen hat, besteht kein Senkungsanspruch. Die Berechnung der derzeitigen Mietzinse basiert bereits auf dem nun wieder geltenden Referenzzinssatz von 1,5 %.

Nachdem der Referenzzinssatz im Jahr 2023 am 2. Juni und am 2. Dezember um je 0,25 % gestiegen war, sinkt er durch den jüngsten Beschluss des Bundesamts für Wohnungswesen also bereits wieder. Dies lässt die Mietenden aufatmen, befürchtete man doch vor Jahresfrist noch, es könn-

ten weitere Zinserhöhungen folgen. Der Referenzzinssatz ist ein Faktor bei der Berechnung der Mietzinse, dies gilt auch für Genossenschaften. Unsere Mietzinse beruhen bereits auf dem Zinssatz von 1,5 %, sodass sich die jüngste Senkung nicht auswirkt.

Ein weiterer Faktor bei der Berechnung des Mietzinses ist der Gebäudeversicherungswert. Dieser wurde per 1. Januar 2024, also vor über einem Jahr, von 1130 auf 1190 Punkte erhöht. Diese Erhöhung wurde bisher noch nicht den Mietzinsen belastet. Wir sind immer noch am Abklären, wie wir mit dieser Erhöhung umgehen werden. Die BGW bietet vorteilhafte Mietkonditionen und be-

hält bei der Mietzinsberechnung stets die Interessen der Mietenden im Auge.

Zur Berechnung der Kostenmiete siehe folgenden Artikel.

Geschäftsstelle und Vorstand

Konzept der Kostenmiete

Die Kostenmiete ist ein Konzept, das vor allem in Baugenossenschaften in der Schweiz verwendet wird. Der zentrale Gedanke ist, dass die Mieten nicht dazu dienen, Gewinn zu erzielen, sondern lediglich die tatsächlichen Kosten des Bauens und des Betriebs der Liegenschaft decken. So bleibt der Wohnraum bezahlbar und sicher.

Die wichtigsten Punkte zur Kostenmiete:

- Kostenorientierung:** Bei der Kostenmiete wird die Miete so berechnet, dass sie die gesamten Kosten inkl. Land, Baukosten, Betriebs- und Verwaltungskosten, Instandhaltungs- und Finanzierungskosten (wie Zinsen und Tilgung der Baukredite) abdeckt. Diese Kosten werden auf die Mieten umgelegt.
- Kein Gewinn:** Im Gegensatz zu kommerziellen Vermietern, die eine Gewinnmarge auf die Mietpreise schlagen, orientiert sich die Baugenossenschaft an einer kostendeckenden Miete. Das Ziel ist, eine sozialverträgliche Miete für die Mitglieder der Genossenschaft zu gewährleisten. Die Immobilien können nicht weiterverkauft werden und sind somit langfristig der Spekulation entzogen.
- Solidarität:** Baugenossenschaften arbeiten nach dem Prinzip der Solidarität. Mitglieder der Genossenschaft profitieren von günstigeren Mieten, da die genossenschaftliche Struktur nicht auf Gewinnmaximierung, sondern auf die Schaffung und den Erhalt von Wohnraum ausgerichtet ist.

- Langfristige Stabilität:** Durch die Kostenmiete sind die Mieten stabiler und weniger anfällig für spekulative Schwankungen auf dem freien Markt. Ausserdem wird der Wohnraum durch die langfristige Perspektive der Genossenschaften gesichert.
- Kontrolle durch die Behörden:** Die Mietzinsberechnungen werden bei der Kostenmiete durch die Behörden kontrolliert und genehmigt. Bei Mietzinsänderungen, vor allem Erhöhungen, müssen diese vorgängig den entsprechenden amtlichen Stellen vorgelegt werden. Wir können also nicht einfach machen, was wir wollen.

Für die Kostenmiete gelten andere Faktoren als bei «Rendite-Liegenschaften». Sie berechnet sich wie folgt:

**Anlagewert
(Land und Bau-/Investitionskosten)
× Referenzzinssatz, geteilt durch
Gebäudeversicherungswert × Betriebsquote**

Ändert sich ein Faktor in dieser Berechnung, hat dies Auswirkungen auf die Miete.

Geschäftsstelle und Vorstand

Urime Lesi mit Festanstellung in der Verwaltung

Urime Lesi ist bereits vielen Mieterinnen und Mietern bekannt. Sie arbeitet seit Anfang 2024 für die BG Waidmatt auf dem Büro. Zunächst war sie für ein Jahr befristet angestellt. Diese Anstellung wurde auf Anfang 2025 in eine 80-Prozent-Festanstellung als Sachbearbeiterin Empfang umgewandelt. Anlass dazu gaben Frau Lesis gute Leistungen und der wachsende administrative Aufwand aufgrund der gestiegenen und weiter steigenden Wohnungszahl. Im folgenden Interview erfahren Sie mehr über unsere neue Mitarbeiterin.



Urime Lesi

Eliane Marty und Matthias Haller: Urime, kannst du uns ein wenig über deinen beruflichen Werdegang erzählen?

Urime Lesi: Ich war zuerst einige Jahre in der Detailhandelsbranche tätig und danach ging ich in meiner Mutterrolle auf. Nach meiner beruflichen Auszeit für die Kindererziehung habe ich zuletzt im Facility-Bereich gearbeitet.

Was hat dich dazu bewogen, bei der BG Waidmatt zu arbeiten?

Die Immobilienbranche hat mich schon immer interessiert. Als Quereinsteigerin eine Anstellung zu finden, ist aber nicht leicht. Die Waidmatt hat mir eine Chance gegeben. Darüber bin ich heute froh, und ich bin auch dankbar.

Welche Erfahrungen hast du während deiner bisherigen Arbeit bei uns gemacht?

Hier arbeiten alle miteinander. Die Hilfsbereitschaft ist gross. Ich habe viel gelernt und zu meinem Glück konnte ich auch das neue Betriebsprogramm Abacus von Anfang an kennenlernen.

Welche Aufgaben und Verantwortlichkeiten hast du?

Ich bin für den Empfang, das Telefon, die Post und die Vorerfassung der Rechnungen zuständig. Ebenfalls unterstütze ich die Bewirtschafterinnen in ihrer täglichen Arbeit.

Gibt es Projekte oder Aufgaben, auf die du besonders stolz bist?

Ja, wenn bei den Anmeldungen für Anlässe alles reibungslos funktioniert. Da musste ich am Anfang viel dazu lernen. Es ist halt doch einiges, woran man denken muss, und man darf nichts vergessen. Es ist sehr befriedigend, wenn sich nicht nur Frau Marty und das Team bei einem bedanken, sondern auch viele Mieter.

Was motiviert dich in deiner täglichen Arbeit?

Alles! Ich finde meine Arbeit interessant, abwechslungsreich und kurzweilig. Kein Tag ist wie der andere. Im Moment habe ich alles, was ich wollte. Ich bin sehr zufrieden.

Welche beruflichen Ziele hast du für die Zukunft?

Zuerst möchte ich mich hier weiter entfalten und arbeiten. Wenn ich die Ausbildung zur Immobilien-Sachbearbeiterin abgeschlossen habe, könnte ich mir schon vorstellen, einmal einen Abschluss als Immobilienbewirtschafterin zu machen.

Was machst du in deiner Freizeit?

Ich unternehme viel mit meiner Familie. Ich komme aus einer grossen Familie und habe selbst drei erwachsene Kinder. Ich liebe die Natur und laufe gern.

Hast du ein Lieblingsbuch oder einen Lieblingsfilm, den du empfehlen kannst?

Ich schaue gerne Actionfilme. Es gibt einige gute Bücher. Leider konnte ich in den letzten Jahren nicht so viel lesen, aber ich habe mir vorgenommen, das öfters zu machen.

Gibt es ein Motto oder einen Leitsatz, der dich inspiriert?

Gib nie auf.

Was schätzt du besonders an der Arbeit bei der BG Waidmatt?

Ich bin froh, dass mich mein Weg hierhergeführt hat. Ich bin gerne hier und komme gerne zur Arbeit. Vor allem auch die Zusammenarbeit mit meinen Teamkolleginnen und Teamkollegen schätze ich sehr. Das ganze Team inklusive Regie und Vorstand, aber auch die Mieterinnen und Mieter sind respektvoll zueinander. Ich wurde von Anfang an herzlich willkommen geheissen.

Gibt es noch etwas, das du den Genossenschafterinnen und Genossenschaffern der BG Waidmatt mitteilen möchtest?

Ich möchte mich bei allen Mieterinnen und Mietern bedanken, weil sie zu Beginn etwas mehr Geduld mit mir haben mussten. Auch ein Dankeschön an den Vorstand und das ganze Team für die Geduld und die Hilfe. Ich habe mich schon lange nicht mehr so willkommen gefühlt wie hier.

Interview: Eliane Marty (Geschäftsleiterin) und Matthias Haller (Ressort Personal)

Wehntalerstrasse 469: Vergabe im Baurecht als Alternative zum Verkauf?

An der Generalversammlung vom 13. Mai 2022 wurde der Vorstand ermächtigt, die Liegenschaft Wehntalerstrasse 469, die unter Denkmalschutz steht, zu veräussern. Das Gebäude aus dem Jahr 1829 ist sanierungsbedürftig und beherbergt zurzeit eine Schreinerei, während die drei Wohnungen nicht in bewohnbarem Zustand sind.

Inzwischen wurden die Parzellen, die mit den Gebäuden Regulastrasse 6 und 4 (Pavillon) verbunden waren, abparzelliert. Dieser Vorgang hat massiv Zeit und Aufwand in Anspruch genommen. Die BGW konnte in der Folge mit einigen Kaufinteressenten Kontakt aufnehmen. Ein weiterer Kontakt ergab sich zu einer Stiftung, die Interesse hätte, das Gebäude zu renovieren. Diese ist zwar nicht an einem Kauf interessiert, jedoch an einer allfälligen Vergabe im Baurecht. Der Vorstand verfolgt diese Variante nun weiter. Sie birgt die Möglichkeit, dass die direkt neben unserer Geschäftsstelle liegende Parzelle mitsamt Gebäude in unserem Besitz bliebe und ohne finanzielle Mittel der Genossenschaft saniert würde. Der Baurechtnehmer könnte das Gebäude nach der Sanierung auf eigene Rechnung vermieten, wir hätten dadurch aber keinen fremden Eigentümer auf unserem Nachbargrundstück. Wir werden Sie an der GV vom 13. Juni 2025 über die weitere Entwicklung informieren.



Foto: Sylvia Flück

Der Vorstand der BG Waidmatt

Die Magnolie vor der Wehntalerstrasse 469 öffnet ihre Blüten.

Gelebte Genossenschaft: Mithilfe von Bewohnenden bei diversen Arbeiten erwünscht

Es ist wirklich schön zu sehen, wie die Genossenschaft mit Leben gefüllt und der Zusammenhalt gestärkt wird. Immer mehr Mitglieder zeigen Interesse und bieten ihre Unterstützung an – sei es durch konkrete Hilfe oder durch ihr Engagement. Es ist ein tolles Gefühl, Teil einer Gemeinschaft zu sein, die zusammen anpackt und sich gegenseitig unterstützt.

Auf der Geschäftsstelle werden wir immer mal wieder angefragt, ob es kleinere Arbeiten gebe, bei welchen wir Unterstützung benötigen. Eine grosse Hilfe, um uns aktiv Arbeit abzunehmen und Kosten zu sparen, wäre es, wenn jemand das «Waidmattblatt» in Zukunft wieder verteilen könnte, statt dass wir es per Post versenden.

Verteilen des «Waidmattblatts» oder von Rundschreiben

Arbeitsaufwand: 3-mal pro Jahr für einen Tag das «Waidmattblatt» in unseren Liegenschaften in Zürich-Affoltern sowie Adliswil, Langnau a.A. und Dällikon verteilen. Die Arbeit kann auch auf mehr als eine Person aufgeteilt werden.

Nebst dem «Waidmattblatt» haben wir auch immer wieder Rundschreiben, welche wir in die Haushalte verteilen müssen. Auch hier könnten wir manchmal Unterstützung brauchen.

Mithilfe beim Sommerfest

Im Weiteren suchen wir noch Personen, die beim BGW-Sommerfest an der Regulastrasse vom 23. August 2025 mithelfen möchten.

Alle Arbeiten verstehen sich auf freiwilliger Basis. Falls Sie Interesse haben, dürfen Sie sich gerne bei uns auf der Geschäftsstelle melden: Telefon 044 377 85 50 oder E-Mail an info@waidmatt.ch. Für Mithilfe beim Sommerfest melden Sie sich bitte per E-Mail an l.mayer@waidmatt.ch. Herzlichen Dank!

*Eliane Marty, Geschäftsleiterin
Laurence Mayer, Ressort Gemeinschaft*

Parkplätze für elektrische Autos in den BGW-Garagen

Die Schweiz hat sich verpflichtet, die CO₂-Emissionen bis 2050 auf netto null zu senken. Ein wichtiger Bestandteil dieses Ziels ist die Förderung von Elektrofahrzeugen, deren CO₂-Bilanz deutlich besser ausfällt als bei herkömmlichen Autos mit Verbrennungsmotor. Die BG Waidmatt hat mit dem Einbau von Flachbandkabeln in all ihren Garagen die E-Mobilität erschlossen und den Weg für die Anschaffung von Elektrofahrzeugen geebnet.

Insgesamt wurden in den Siedlungen der BG Waidmatt in den Jahren 2023/24 rund 130 E-Ladestationen erstellt und in Betrieb genommen. In den letzten Monaten konnten wir bereits den einen oder anderen dieser Garagenplätze vermieten.

In der Hoffnung, dies in Zukunft weiter ausbauen zu können, möchten wir Sie nochmals auf Folgendes aufmerksam machen, wenn Sie eine E-Ladestation nutzen möchten:

Meldepflicht gegenüber der BGW bei Verwendung einer E-Ladestation

Sollten Sie bereits eine E-Ladestation auf Ihrem bestehenden Parkplatz nutzen, ohne dass sie dies der BGW gemeldet haben, bitten wir Sie, dies nachzuholen. Wir werden Ihnen einen neuen Vertrag zukommen lassen. Der Mietzins für den Parkplatz erhöht sich dadurch um 25 Franken pro Monat. Die BGW wird so für die aufgewendeten Kosten der Installation entschädigt.

Sollten Sie ein E-Auto nutzen, aber noch über keine E-Ladestation auf Ihrem Parkplatz verfügen, so werden Sie den Parkplatz abtauschen müssen. Diesbezüglich melden Sie sich bitte frühzeitig bei der Verwaltung, damit der Parkplatztausch vorbereitet werden kann.

Herunterladen der EWZ-App mit QR-Code

Mit dem QR-Code, welcher sich bei der E-Ladestation befindet, kann die EWZ-App heruntergeladen, ein Account angelegt, die persönliche Ladestationsnummer eingegeben sowie eine Kreditkarte hinterlegt werden.



Die EWZ-App.

Abrechnung der Stromkosten direkt über das EWZ

In der Abrechnung des EWZ ist eine Grundgebühr von 9.90 Franken pro Monat enthalten zuzüglich der Kosten für den bezogenen Strom.

Eliane Marty

Brand im Neubau – wer muss bei solchen Ereignissen bezahlen?

Am 31. Dezember 2024 um 11 Uhr brannte es auf einem Balkon in der Neubausiedlung Afaltra. Beim Eintreffen der Feuerwehr hatte sich das Feuer bereits auf vier Balkone ausgebreitet. Die Feuerwehr konnte den Brand rasch löschen. Personen kamen zum Glück nicht zu Schaden, jedoch entstand Sachschaden an Gebäude und Mobiliar.

Der Brand auf dem Balkon eines Wohnhauses wurde gemäss der Stadtpolizei mutmasslich durch Silvesterfeuerwerk verursacht. In diesem Zusammenhang möchten wir eindringlich auf die Gefahr hinweisen, die von Feuerwerkskörpern ausgeht, insbesondere in dicht besiedelten Gebieten. Das Feuer kann sich sehr schnell und unkontrolliert ausbreiten und zu einer ernsthaften Gefahr werden. Im Falle eines Brandes gilt es, sich in Sicherheit zu bringen und sofort die Feuerwehr (Tel. 118) zu alarmieren.

Wir bitten alle Anwohnerinnen und Anwohner, das Abbrennen von Feuerwerkskörpern in der Nähe von Häusern zu unterlassen. Die Erwachsenen sind angehalten, auch ihre Kinder darauf hinzuweisen.

Wer kommt für den Schaden auf?

Für Schäden am Gebäude (Balkonbelag, Fassade, Geländer, Storen usw.) kommt die Elementarschadenversicherung der GVZ (Gebäudeversicherung Kanton Zürich) auf. Diese Versicherung ist im Kanton Zürich für Eigentümer von Gebäuden, also auch für die BG Waidmatt, obligatorisch und deckt alles, was mit dem Gebäude fest verbunden ist, zum Neuwert ab. Das bedeutet, dass die Versicherung die gesamten Wiederherstellungskosten zu 100 Prozent übernimmt. Allenfalls nimmt die Versicherung Regress auf die verursachende Person, sofern diese bekannt ist.

Schäden an persönlichen Gegenständen und Mobiliar werden hingegen nicht von der GVZ übernommen. Um auch dafür versichert zu sein, muss jeder Haushalt für sich eine Hausratversicherung abschliessen. Andernfalls muss man selber für die Kosten aufkommen. Weitere Informationen zur Hausratversicherung und zur privaten Haftpflichtversicherung finden Sie in der nebenstehenden Box.

Eliane Marty

Welche Versicherungen sind für Mieterinnen und Mieter wichtig?

1. Hausratversicherung (freiwillige Versicherung)

Die Hausratversicherung schützt Ihr Eigentum in der Wohnung, wie Möbel, Elektronik, Kleidung und Wertsachen, d.h. alles, was nicht fix mit dem Gebäude verbunden ist. Sie deckt im Wesentlichen zum Neuwert (Ersatz zu 100 Prozent) folgende Schäden ab:

- **Brand:** Wenn ein Feuer ausbricht, schützt die Hausratversicherung das Inventar des Mieters vor den finanziellen Folgen.
- **Einbruchdiebstahl:** Bei Diebstahl wird der Wert der gestohlenen Gegenstände erstattet.
- **Wasser:** Schäden am Mobiliar durch Rohrbruch oder Überschwemmung werden zu 100 Prozent (Neuwert) übernommen.

2. Private Haftpflichtversicherung (freiwillig)

Die private Haftpflichtversicherung schützt vor den finanziellen Folgen, wenn man einer anderen Person oder ihrem Eigentum Schaden zufügt. Beispiele:

- **Unfälle:** Wenn einem Dritten ein Schaden zugefügt wird, etwa durch einen unbeabsichtigt verursachten Sturz oder ein anderes Missgeschick.
- **Sachschäden:** Wenn aus Versehen das Eigentum eines Dritten beschädigt wird (z.B. Velo des Nachbarn geht durch Unachtsamkeit kaputt, Kratzer auf dem Parkett etc.). Hier trägt die Versicherung den Anteil der noch vorhandenen Lebensdauer des beschädigten Gegenstands.
- **Schäden durch Kinder oder Haustiere:** Auch hier kommt die Haftpflichtversicherung für die Kosten der restlichen Lebensdauer des Objekts auf.

Die Haftpflichtversicherung übernimmt die Kosten für die Schadensregulierung und schützt davor, im schlimmsten Fall hohe Schmerzensgeldforderungen oder Reparaturkosten alleine tragen zu müssen.

EDV-Umstellung: Nichts überstürzen!

Die Verzinsung der Darlehenskasse, die Nebenkostenabrechnungen und die Jahresabschlussdokumente konnten nun erfolgreich mit dem neuen elektronischen Bewirtschaftungssystem Abacus abgeschlossen werden. Als Nächstes werden wir den elektronischen Versand der Einzahlungsscheine an alle, die dies wünschen, in Angriff nehmen.

Die grossen Aufgaben, die wir zu Beginn dieses Jahres mit der neuen EDV bewältigen mussten, gehörten zu den anspruchsvollsten und komplexesten, die wir bisher hatten. Durch die Systemumstellung per 1. Juli 2024 hatten wir genügend Zeit, das Tagesgeschäft in den Griff zu bekommen. Zum Jahresende mussten dann aber die Zahlen zwischen dem alten und dem neuen System abgestimmt werden, was sehr anspruchsvoll und nervenaufreibend war. Aber wir haben es bis auf zwei Nebenkostenabrechnungen einer Siedlung, welche noch im neuen System zu erledigen sind, geschafft!

Ein Dankeschön an die Mitarbeitenden für den zusätzlichen Effort

Ein grosses Dankeschön an alle Mitarbeitenden, insbesondere an Svetlana Holdener von der Buchhaltung und Andreas Jakob, der uns auch dieses Jahr bei den Abschlussarbeiten tatkräftig unterstützt hat.

Aufgrund der Komplexität der genannten Aufgaben und unserer Vorgehensweise, alles erst nach mehrmaliger Kontrolle zu versenden, um Fehler zu vermeiden, sind wir mit der Digitalisierung noch nicht ganz so weit wie ursprünglich geplant.

Vorbereitungen für das digitale Verschicken der Einzahlungsscheine laufen

Die nächsten Arbeiten betreffen die Bereitstellung der digitalen Akten für die Mieter. Das bedeutet unter anderem, dass wir die Einzahlungsscheine im September für die Mietenden, die dies wünschen, elektronisch zur Verfügung stellen wollen. Diese Arbeiten erfordern viel Vorlaufzeit und Informationen an die Mieterschaft, was unser nächstes Projekt darstellt. Natürlich geht es jetzt auch darum, die vorhandenen physischen Akten zu scannen und zu digitalisieren.

Eliane Marty

Beliebtes Siedlungslokal In Böden 122 mit erweiterter Einrichtung

Das Siedlungslokal in der zweiten Etappe des Neubaus wird weitaus intensiver genutzt als ursprünglich angenommen. Die höhere Nachfrage hat zur Folge, dass das Lokal besser ausgestattet werden musste.

Bei der Einweihung des neuen Siedlungslokals In Böden 122 im Sommer 2024 waren wir skeptisch, ob das kleine Lokal (max. 24 Personen) häufig genutzt würde. Dementsprechend sahen wir nur eine einfache Ausstattung vor. Nun hat sich aber gezeigt, dass der Raum vor allem für Kindergeburtstage und Familienfeste sehr beliebt ist.

Wir wurden von verschiedener Seite darauf angesprochen, ob es nicht möglich wäre, das Lokal besser auszustatten. Diesem Wunsch sind wir nachgekommen. Die Küche ist nun besser eingerichtet. Zudem sind neu zwei Kinderhochsitze vorhanden. Ebenfalls ist der Fernseher mit einer Click-Share-Vorrichtung ausgestattet, eine WLAN-Verbindung ist installiert. Sollten noch weitere

Wünsche vorliegen, können diese uns gerne mitgeteilt werden, wir werden sie dann überprüfen.

Erhöhung der Mietpreise für das Lokal

Aufgrund der zusätzlichen Investitionen und Dienstleistungen – teilweise Reinigung durch die Verwaltung – müssen wir nun auch die Kosten leicht erhöhen.

Der Mietpreis beträgt neu von Montag bis Donnerstag 60 Franken und von Freitag bis Sonntag sowie an Feiertagen 100 Franken. Ab sofort steht das Lokal allen Genossenschaftsmitgliedern zur Miete offen und nicht mehr nur der Mieterschaft der Neubausiedlung.

Ein Hinweis in eigener Sache: Es kommt leider immer wieder vor, dass wir einen Mietvertrag erstellen und dieser dann nicht unterschrieben wird, weil in der Zwischenzeit ein anderes Lokal gefunden wurde. Dies verursacht unnötigen administrativen

Aufwand und verschwendet wertvolle Zeit. Daher würden wir es sehr schätzen, wenn eine telefonische Zusage auch tatsächlich verbindlich ist.

Eliane Marty

Schönes Wetter hält Kinder vom Lottonachmittag fern

Am Samstag, 8. März, fand erneut ein fröhlicher Waidmatt-Lottonachmittag im Pavillon an der Regulastrasse 4 statt. Das schöne Wetter verlockte diesmal die Kinder zum Draussenbleiben und hielt sie von der Teilnahme am Lotto ab.



Foto: Andrea Szlachta

Max Odermatt am Mikrofon beim Verlesen der Zahlen.

Obwohl wir mit grossartigen Preisen und einem speziellen Zusatzspiel für die Kinder geworben hatten, blieben diese an besagtem Samstag aus. Nach all den grauen Tagen hat uns die Sonne an diesem Samstag wohl unsere jüngsten Teilnehmer

streitig gemacht. Wir können dies auch gut nachvollziehen. Die über dreissig eingefleischten Lottofans fanden dies zwar schade, aber sie haben es auch genossen, an diesem Nachmittag wieder einmal in einem ruhigeren Umfeld zu spielen. Das angepriesene Zusatzspiel für Kinder wurde dann mit einer sechsten Runde Lotto kompensiert.

Gute Stimmung, bekannte Gesichter, nette Geschichten

Es war auch diesmal ein erfreulicher Nachmittag mit angeregten Gesprächen und mehreren glücklichen Gewinnerinnen und Gewinnern. Vielen Dank an Max Odermatt fürs Verlesen der Zahlen und an Andrea Szlachta für ihre tolle Mithilfe. Ohne euch würde es nicht gehen.

*Laurence Mayer
Ressort Gemeinschaft*



Foto: Andrea Szlachta

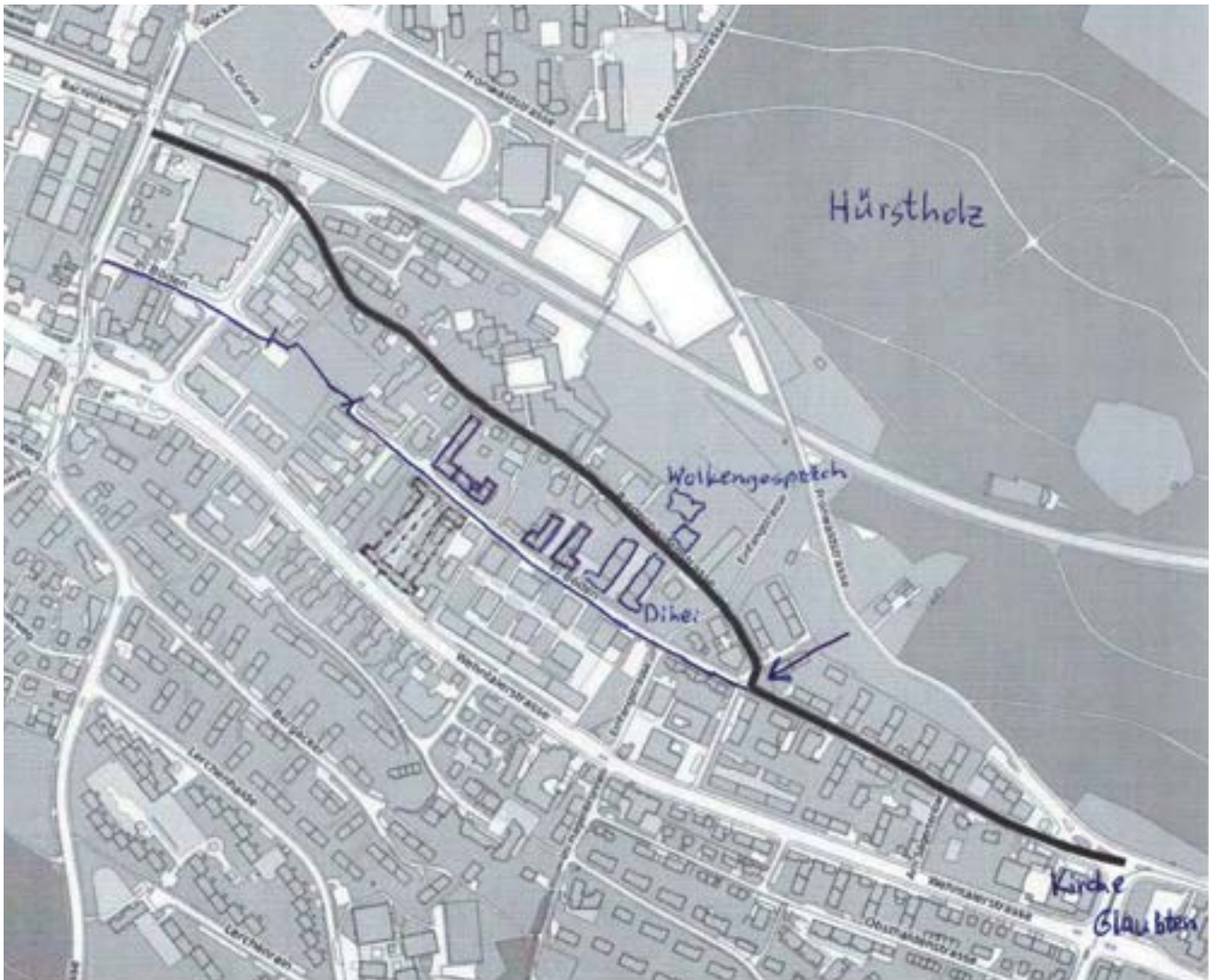
Ein Geschenkkorb auf dem Weg zum jubelnden Sieger

Eigenheiten der Riedenhaldenstrasse und der Strasse In Böden

Die eine Strasse zeichnet sich durch eine unvermittelt auftretende rechtwinklige Abbiegung aus, die andere dadurch, dass sie auf einmal zum Fuss- bzw. Radweg und ein kleines Stückchen später wieder zur von Autos befahrenen Strasse wird.

An der Riedenhaldenstrasse befinden sich unsere Häuser des «Wolkengesprächs» sowie drei Haus-
eingänge des Neubaus «Dihei». Die 1,2 Kilometer lange Strasse verläuft einigermassen geradlinig, nur gibt es nach dem ersten Wegstück (von der Kirche Glaubten her kommend) einen überraschenden 90-Grad-Knick nach rechts, den nicht verfehlen sollte, wer mit dem Auto weiter der Riedenhaldenstrasse folgen möchte. (Die Stelle ist auf dem Plan mit einem Pfeil markiert.) Sonst ist man dann gezwungen umzukehren, weil man in

einer Sackgasse gelandet ist. Ein Umkehrmanöver ist zwar auf dem nahen Kirchenparkplatz relativ einfach, ausser man hat sich gerade mit einem Lastwagen mit Anhänger verfahren, wie ich es einmal beobachtete. Um zu sehen, wie der falsch gefahrene Lenker wieder aus der misslichen Lage herauskam, fehlte mir dann die Zeit. Nach unseren Häusern steigt die Riedenhaldenstrasse bis zum Schulhaus an, um danach wieder hinunter zum Bahnhof Affoltern zu führen. Bei der Mündung in die Zehntenhausstrasse am Bahnübergang endet sie.



Die Riedenhaldenstrasse ist mit einer dicken Linie eingezeichnet, In Böden mit einer dünnen blauen Linie. Der Pfeil zeigt den 90-Grad-Knick der Riedenhaldenstrasse an. Unsere Neubausiedlungen «Wolkengespräch» und «Dihei» befinden sich rechts bzw. links von der Riedenhaldenstrasse. Die im Bau befindliche dritte Etappe ist gestrichelt eingezeichnet. Der Fuss- und Radweg von In Böden erstreckt sich zwischen den beiden Strichlein links über der dritten Etappe.

Fährt man an der mit einem Pfeil bezeichneten Stelle geradeaus weiter, gelangt man in die Strasse In Böden. Auch diese ist ziemlich geradlinig. Ihre Besonderheit besteht darin, dass sie bei unseren Häusern der Siedlung 12 («Crèmeschnitte») aufhört und zum Fuss- bzw. Radweg mutiert. Auch auf diesem folgt ein kleiner Knick, bevor der Weg dann wieder zur von Autos befahrbaren Strasse wird – die immer noch In Böden heisst – und dem Einkaufszentrum mit dem Migros entlang bis zur Zehntenhausstrasse führt.

Wichtige und unwichtige Strassen

Die Namensgebung der Strassen ist einfach. Die Riedenhaldenstrasse ist nach der Riedenthalde benannt, auf der das gleichnamige Schulhaus steht, also auf einem kleinen Hügel in einem einstigen Ried oder sumpfigen Gebiet. In Böden bildet das Pendant dazu, also die Böden der Halde. Die Riedenhaldenstrasse hiess schon vor der Eingemeindung von Affoltern in die Stadt Zürich 1934 so, wie einem Gemeinderatsprotokoll von 1930 zu entnehmen ist. Darin steht auch: «Es wird beschlossen, im laufenden Jahr nur die wichtigsten Strassen mit Bezeichnungstafeln zu versehen, um den Kredit von 400 Franken nicht zu überschreiten.» Ob die Riedenhaldenstrasse damals bereits wichtig genug war, entzieht sich meinem Wissen.

Strassennamenanträge der Baugenossenschaften abgelehnt

Die Strasse In Böden wurde 1945 so benannt, und zwar nach dem bereits damals so heissenden Fusswegstück. Die Baugenossenschaft Frohheim, die 1945 ihre Wohnsiedlung an In Böden baute, hätte die Strasse gerne Frohheimstrasse genannt. Dies wurde wegen der Verwechslungsgefahr (wohl mit der Frohbühl- und der Frohburgstrasse) nicht erlaubt und man entschied sich für den Namen In Böden. Die BG Frohheim hat Anfang der 2010er Jahre diese Siedlung durch farbige, vier- bis siebenstöckige Wohnhäuser ersetzt.

In den fünfziger und neunziger Jahren erstellte auch die BG Waidmatt an In Böden Wohnsiedlungen. Die Fünfziger-Jahre-Häuser werden und wurden zum Teil schon durch Neubauten der Siedlung «Dihei» ersetzt. Übrigens hatte auch die BG Waidmatt in den späten vierziger Jahren den Antrag gestellt, eine Strasse Waidmattstrasse zu nennen, was vom Gemeinderat ebenfalls abgelehnt wurde. Die Strasse erhielt dann den Namen Regulastrasse.

Andreas Ritter

Einige Informationen stammen von:
www.stadt-zuerich.ch/strassennamen-datenbank

Was bedeutet der Name Glaubtenstrasse?

An der Glaubtenstrasse 1 und 3 in Zürich-Affoltern steht die BGW-Siedlung 4 aus dem Jahr 1949. Sie wurde 2016 umfassend renoviert. Nachdem wir bereits über die Namensgebung und allerlei Geschichtliches zu Regula-, Wehntaler-, Furttal-, Riedenhaldenstrasse und In Böden berichtet haben, widmet sich dieser Text der Glaubtenstrasse.

Da die Kirche Unterdorf an der Zehntenhausstrasse 90 mit dem Wachstum von Affoltern immer weiter vom Zentrum des Quartiers entfernt zu liegen kam, baute man 1938 an der Kreuzung von Wehntaler- und Binzmühlestrasse ein Kirchgemeindehaus mit Saal, der auch für Gottesdienste genutzt wurde. Diagonal gegenüber erfolgte 1949 der Bau des dreistöckigen BGW-Wohnhauses mit seinen zwölf Wohnungen. 1972 errichtete man dann an der Stelle des Kirchgemeindehauses die Kirche Glaubten der Architekten Esther und Rudolf Guyer mit ihrem vom Verkehrslärm abge-

schirmten Innenhof, von dem aus man in die Kirche gelangt. Nach all dem Gesagten könnte man versucht sein, den Namen Glaubtenstrasse auf das Wort Glauben zurückzuführen. Dem ist aber nicht so. Die Strasse hiess schon vor der Errichtung des Kirchgemeindehauses und der Kirche so. Der Name Glaubtenstrasse leitet sich von den Wörtern «belaubt» oder «gelaubt» ab und verweist somit auf Laubbäume und den nahen Wald des Käferbergs.

Andreas Ritter

Ein neuer Anlass bereichert das Angebot der Siko Afaltra

Am 31. Januar fand erstmals die «Bar am Friitig» statt als Pendant zum «Grill am Friitig». Der neue Anlass stiess auf grosses Interesse und ist am 28. März bereits wiederholt worden.

Rückblick und Ausblick auf die Siko-Veranstaltungen

Das Jahr 2024 brachte dank der Siko Afaltra für unsere Baugenossenschaft Waidmatt viele wunderbare Gemeinschaftsveranstaltungen. Hervorzuheben ist die Veranstaltungsreihe «Grill am Friitig», die seit 2023 jeden Freitag in den warmen Monaten stattfindet. Diese Grillabende haben sich als beliebter Treffpunkt etabliert, an dem sich Nachbarn in entspannter Atmosphäre austauschen und gemeinsam den Feierabend geniessen können.

Ein weiteres Highlight war das Halloween-Kafi, das im Herbst für gruselige Stimmung und süsse Leckereien sorgte. Die Kinder hatten viel Spass beim Verkleiden und die Erwachsenen genossen die gemütliche Atmosphäre bei Kaffee und Kuchen. Auch das Weihnachtsbasteln für den Samichlaus war ein voller Erfolg. In vorweihnachtlicher Stimmung wurden kreative Geschenke und Dekorationen gebastelt, die nicht nur Kinderaugen zum Leuchten brachten. Der Samichlaus selbst liess es sich nicht nehmen, vorbeizuschauen und die kleinen Kunstwerke zu bewundern.

Ein besonderes Ereignis ist auch der «Zmittag am Brunnen», bei dem sich die Bewohnenden zu einem gemeinsamen Mittagessen treffen. Diese Veranstaltung bietet eine tolle Gelegenheit, sich besser kennenzulernen.



Die Bar am Friitig mit Steh- und Sitzplätzen.

Drinks in allen Farben an der «Bar am Friitig»

Ende Januar 2025 fand nun erstmals die «Bar am Friitig» im Siko-Raum In Böden 122 statt. Der Raum war dekoriert, dezente Musik wurde abgepielt, und es gab Drinks in verschiedenen Farben, auch alkoholfrei, sowie Snacks, Bier und Süssgetränke. Es wurde geschwätzt, gelacht in unterschiedlicher Zusammensetzung. Die Veranstaltung war ein voller Erfolg und wurde von einem gut durchmischten Publikum besucht. Es war ein Zusammentreffen verschiedener Generationen aus den Siedlungen «Wolkengespräch», «Crèmeschnitten» und «Dihei». Geöffnet wurde um 19 Uhr. Es gab ein Kommen und Gehen und dauerte bis in die Nacht. Man konnte so den Feierabend in geselliger Runde verbringen, neue Kontakte knüpfen und bestehende Freundschaften pflegen. Die lockere Atmosphäre und die vielfältigen Gespräche trugen zu einem gelungenen Abend bei.

Wir schauen bereits freudig den kommenden Veranstaltungen im Sommer entgegen, wenn die Temperaturen wieder steigen und die beliebten Grillanlässe erneut stattfinden. Diese Treffen sind eine willkommene Möglichkeit, die Gemeinschaft zu stärken und gemeinsam schöne Stunden zu verbringen.

Ein herzlicher Dank geht an die Siko Afaltra für die hervorragende Organisation und an alle, die durch ihre Teilnahme und ihr Engagement zu diesen erfolgreichen Anlässen beigetragen haben. Wir freuen uns auf viele weitere gemeinsame Erlebnisse und laden Sie herzlich ein, auch in Zukunft an unseren Veranstaltungen teilzunehmen.

Matthias Haller

Beachtliche Beteiligung an der Mieter:innen-Versammlung der Siko Afaltra

57 Personen kamen am Abend des 28. Februar zur Versammlung der Mieterinnen und Mieter mit anschliessendem Apéro. Eingeladen waren die Bewohnenden der Siedlungen «Wolkengespräch», «Dihei» und «Crèmeschnitten», also der Siedlungen 16 und 12. Deren 228 Wohnungen bilden das Einzugsgebiet der Siko Afaltra, die die Einladungen verschickt hatte. Erfreulich war insbesondere, dass verschiedene Generationen der Einladung folgten.



Foto: Andreas Ritter

Gelegenheit zum Austausch beim Apéro.

Siko-Mitglied Dominic Buob führte im Pavillon an der Regulastrasse 4 gekonnt durch die Traktandenliste. Zunächst erklärte er, was die Aufgaben einer Siko (Siedlungskommission) sind. Diese bildet das Bindeglied zwischen den Bewohnenden und der Genossenschaft. Das Ziel ist, den genossenschaftlichen Gedanken in die Tat umzusetzen. Die Siko setzt sich für Mieteranliegen ein und fördert die Gemeinschaft, indem sie Veranstaltungen organisiert. Seit 2022, als die erste Etappe der Siedlung 16 bezogen wurde, sind bereits zahlreiche Anlässe durchgeführt worden, so mehrmals der Zmittag am Brunnen (vor der Riedenhaldenstrasse 96) mit Veloflickmöglichkeit, Kinderfeste, Flohmarkt, Grill-Abende und Halloween-Anlässe. In letzter Zeit wurde das Angebot erweitert durch die Bar am Freitag und einen Kinderbastelnachmittag vor Weihnachten, dazu Kinovorführungen für Kinder und Clean-up Days zusammen mit Bewohnenden der benachbarten BG Frohheim. Somit finden immer wieder Anlässe statt, an denen man die Nachbarschaft kennenlernen kann. Die nächsten Events finden Sie im Kalender auf der letzten Seite dieses Hefts.

Alle Siko-Mitglieder einstimmig bestätigt

An der Versammlung fanden dann auch die Wahlen in die Siedlungskommission statt. Zu den bisherigen Mitgliedern stiess ein neues. Die Liste wurde einstimmig gutgeheissen. Die Siko Afaltra besteht somit aus folgenden Mitgliedern:

Rico Bischof	Dominic Buob
Raphael Burri	Simone Bussmann (neu)
Stefania Cisana	Isabella Gemma
Fabiana laderosa	Annette Klöckner
Magali Lahiaoui	Ursula Meier
Maya Piguet	Senthil Ramasamy

Im Weiteren werden immer wieder helfende Hände für einzelne Anlässe gesucht. Der WhatsApp-Community der Siko kann über den entsprechenden QR-Code beigetreten werden. Dadurch erhält man Zugang zu den Chats «Tauschplatz» und «Anlässe & Info». Die Siko kann auch über E-Mail an siko.afaltra@waidmatt.ch kontaktiert werden.

Gegenseitiger Austausch beim Apéro

Den Anwesenden wurde auch die Jahresrechnung präsentiert. Die Siko erhält von der Genossenschaft finanzielle Mittel sowie weitere Unterstützung bei der Organisation von Anlässen. Zum Schluss erhielten die Mietenden Gelegenheit, wei-



Foto: Andreas Ritter

Dominic Buob (vorne) beim Leiten der Mieter:innen-Versammlung.

tere Anliegen zur Sprache zu bringen. So wurde bemängelt, dass die Temperatur in einzelnen Zimmern zu kühl ist oder dass die Aussenbeleuchtung zum Teil zu hell und zum Teil zu dunkel ist. Die Siko konnte immerhin darauf hinweisen, dass durch früheres Vorbringen von Anliegen gegenüber der BGW-Verwaltung erreicht wurde, dass Schulungen zur Thermostat-Bedienung in den Wohnungen durchgeführt, hinter den Häusern der zweiten Etappe Gartenbeete zum Mieten bereitgestellt und in den Waschküchen Ablagen erstellt wurden. Die Bewohnenden wurden darauf hingewiesen, Mängel oder andere Anliegen, die ihre Wohnung betreffen, direkt der BGW-Verwaltung zu melden. Beim abschliessenden Apéro mit Getränken und Snacks ergab sich die Gelegenheit für weitere Gespräche.

Vorstand und Verwaltung der BGW sind erfreut über die aktive Siko Afaltra, die wesentlich zum Zusammenhalt der Genossenschaft beiträgt. Durch die Anlässe werden die Siedlungen zum Dorf in der Stadt, wo man sich begegnet und einander kennt. Wir bedanken uns herzlich bei allen, die sich engagieren.

Andreas Ritter

Kalender

Freitag, 25. April: Bar am Friitig,
In Böden 122, Siko Afaltra

Freitag, 30. Mai, 27. Juni, 25. Juli, 29. August:
Grill am Friitig, Siko Afaltra

Freitag, 13. Juni: Generalversammlung,
Mövenpick Hotel, Regensdorf

Samstag, 14. Juni: Zmittag am Brunnen,
Riedenhaldenstrasse 96, Siko Afaltra

Donnerstag, 19. Juni 2025: Seniorenausflug

Samstag, 23. August 2025: Sommerfest BGW,
Regulastrasse, Zürich-Affoltern

Samstagnachmittag, 6. September:
Flohmarkt und Kinderfest,
Riedenhaldenstrasse 96, Siko Afaltra

Sechseläutenmontag, 15. September:
Ausflug in den Europa-Park in Rust.

Für weitere Angaben zu den Anlässen beachten Sie bitte die Aushänge.

Das Allerletzte

Frohe Ostern!



Foto: Osterhase